

673220-2023 - Wettbewerb

Deutschland – Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen – TNW_HLS_Stadt Passau_Neubau Feuerwehfachwerkstätte
OJ S 213/2023 06/11/2023
Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Stadt Passau

E-Mail: poststelle@passau.de

Rechtsform des Erwerbers: Lokale Gebietskörperschaft

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: TNW_HLS_Stadt Passau_Neubau Feuerwehfachwerkstätte

Beschreibung: Die Stadt Passau beabsichtigt den Neubau einer Werkstätte für Feuerwehren. . Derzeit ist die Werkstätte in die Hauptwache der Feuerwehr Passau in der Leonhard-Paminger-Straße integriert. Das Gebäude wurde 1972 erbaut und 1998 erweitert. Da weder Hauptwache, noch Werkstätte den aktuellen Anforderungen entsprechen, soll in einem ersten Schritt die Werkstätte neu gebaut und in einem zweiten Schritt die Hauptwache saniert werden. Der Raumbedarf übersteigt die derzeit vorhandenen Kapazitäten sowohl bei der Feuerwehr als auch bei der Fachwerkstätte. Zudem besteht an den Gebäuden nicht unerheblicher Sanierungsbedarf. Diese Aufgabenbeschreibung umfasst nur den Neubau der Werkstätte, der auf einer noch un bebauten Fläche des Grundstücks entstehen soll. Die Kenngrößen des Neubaus gliedern sich wie folgt: . Grundstücksfläche Gesamt (Hauptwache und Werkstätte): 7.689 m² Möglich Grundstücksfläche für die Werkstätte: 1.288 m² Mögliches Baufeld: 1.925 m² Benötigte Raumfläche gem. Raumprogramm (ohne Gänge): 2.060 m² . Die aktuelle Kostenprognose für das Gesamtprojekt (KG 200-700) liegt bei ca. 16 Mio. EUR brutto. . Der Neubau ist in jedem Fall unter Beibehaltung der vollen Einsatzbereitschaft der Hauptwache zu realisieren. Zu Beginn ist der Hydrant auf dem Gelände zu versetzen. Dieser befindet sich auf dem Baugelände der Werkstätte und muss während der Bauphase für die Feuerwehr zugänglich sein, da hier die Löschfahrzeuge mit Löschwasser befüllt werden. Idealerweise wird er gleich an den künftig endgültigen Standort versetzt. In unmittelbarer Nähe zum Grundstück befindet sich eine zentrale Heizversorgung. Im Zuge eines Bauvorhabens in der Nachbarschaft wurde das Nahwärmeversorgungsnetz ausgebaut und dabei ein Anschlusspunkt für die Hauptfeuerwache bzw. den Neubau der Fachwerkstätte geschaffen. Des Weiteren besteht auf dem aktuellen Grundstück ein Tanklager für Diesel und Gerätebenzin, welches eventuell in den Neubau integriert werden kann. . Die Werkstätte soll folgende Bereiche enthalten: . Atemschutzwerkstatt Hier werden 610 Pressluftatmer, 1.760 Masken und 1.275 Flaschen gewartet, gereinigt und geprüft. . Kfz-Werkstatt Hier werden 111 Fahrzeuge incl. Dienstwagen der Stadt Passau und Katastrophenschutzfahrzeuge gewartet und repariert. . Schlauchwäsche Hier werden 3.230 Druckschläuche gereinigt, gewartet und repariert. . Hier sind mehrere Varianten zu untersuchen. Umbau der bestehenden Vollwaschstraße mit Turm, Errichtung einer Halbwaschstraße mit Turm im Neubau oder

Errichtung einer Kompaktanlage im Neubau. . Elektro- und Funkwerkstatt Hier werden unter anderem 325 Digitalfunkgeräte, 560 Funkmeldeempfänger und 75 Mobilfunkgeräte repariert und gewartet. . Kleiderkammer Hier werden 6.900 Ausrüstungsgegenstände und 1.100 Uniformen verwaltet, repariert und gereinigt. . Des Weiteren wird eine Vielzahl an Geräten, Maschinen und Werkzeugen gewartet und instandgesetzt. Zusätzlich werden natürlich Sozial-, Büro- und Lagerräume benötigt. Wenn möglich, 14 oberirdische Parkplätze für die Beschäftigten. . Aufgrund der vorhandenen Grundstücksfläche und der Kfz-Werkstatt im Erdgeschoss ist mindestens ein Aufzug notwendig. Im Erdgeschoss soll eine Waschhalle, eine Werkstatthalle für Lkw mit Schmiergrube, eine Werkstatthalle für Pkw mit Hebebühne und eine Prüfhalle mit Portalkran für Fahrzeuge, Geräte und Maschinen entstehen. Die Anlieferung und Abholung der Atemschutzgeräte soll im Erdgeschoss erfolgen. Hier ist auf eine strenge Schwarz-Weiß-Trennung zu achten. Das heißt, gereinigte und geprüfte Ausrüstungsgegenstände dürfen nicht mit ungereinigten in Kontakt kommen. Da die Atemschutzwerkstatt und die Wäscherei für Atemschutzgeräte und Kleidung wohl im 1. OG untergebracht werden muss, ist diese Thematik auch bei der Planung des Aufzuges oder der Aufzüge zu beachten. . Das gesamte Gebäude soll notstromversorgt sein. Zur Prüfung der Pumpen soll unter der Werkstätte eine Zisterne errichtet werden. . . Zeitlicher Ablauf: . Planung, Bauantrag und Ausschreibungen: 2024 + 2025 Bauphase: 2026 + 2027 . . Leistungen: . Beauftragt werden die Leistungen des Leistungsbildes Fachplanung Technische Ausrüstung in den Anlagengruppen 1, 2, 3 und 7 gemäß Teil 4 Abschnitt 2 HOAI, stufenweise in den Leistungsphasen 1 bis 9 gemäß § 55 Abs. 3 HOAI i.V.m. Anlage 15 Nummer 15.1 HOAI.

Kennung des Verfahrens: 691b557d-2884-4c94-a952-6ce67133229d

Verfahrensart: Verhandlungsverfahren mit vorheriger Veröffentlichung eines Aufrufs zum Wettbewerb/Verhandlungsverfahren

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros, 71321300 Beratung im Bereich Sanitärinstallation, 71321400 Beratung im Bereich Belüftung, 71321200 Heizungsplanung, 71330000 Verschiedene von Ingenieuren erbrachte Dienstleistungen, 71320000 Planungsleistungen im Bauwesen

2.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Passau

Postleitzahl: 94032

Land, Gliederung (NUTS): Passau, Kreisfreie Stadt (DE222)

Land: Deutschland

Zusätzliche Informationen: Erfüllungsort für die Leistungen des Auftragnehmers ist die Baustelle, soweit die Leistungen dort zu erbringen sind, im Übrigen der Sitz des Auftraggebers.

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Bekanntmachungs-ID: CXP4YHYHYJL Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird: Einzelbewerber oder Arbeitsgemeinschaft (ARGE), gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter, Mehrfachbewerbungen einzelner Mitglieder einer ARGE sind unzulässig und führen zur Nichtberücksichtigung sämtlicher betroffener Bewerbungsgemeinschaften im weiteren Verfahren. . Bewerbungen sind nur und ausschließlich auf den zum Download gestellten Bewerbungsunterlagen zulässig. Teilnahmeanträge, für die nicht die zum Download gestellten

Bewerbungsunterlagen/-formulare verwendet werden, werden ausgeschlossen. . Anfragen, Nachfragen etc. sind AUSSCHLIESSLICH nach der Registrierung über die Vergabeplattform zu stellen. . DIE BIETERKOMMUNIKATION ERFOLGT AUSSCHLIESSLICH ÜBER DAS DEUTSCHE VERGABEPORTAL (DTVP), UM SICHERZUSTELLEN, DASS BIETER UND VERGABESTELLE ÜBER VERSANDTE NACHRICHTEN AUCH EINE E-MAIL-BENACHRICHTIGUNG ERHALTEN. . Das Formular "Teilnahmeantrag und Bewerbungsunterlagen" ist zwingend einzureichen, fehlt dieses ist die Bewerbung ganz auszuschließen. . Die Bewerbung selbst muss elektronisch über die Vergabeplattform über das herunterzuladende Bietertool unter dem Reiter "Teilnahmeanträge" (NICHT als Nachricht oder per E-Mail) eingereicht werden. Bei dem Formular "Bewerbungsbogen" inkl. Anlagen handelt es sich um das Hauptformular der Bewerbungsunterlagen (dieser gilt für den Bewerber bzw. die ARGE insgesamt). Wenn und soweit die dort gemachten Angaben nicht vollständig oder falsch sind, geht dies zu Lasten des Bewerbers. Der Auftraggeber behält sich vor, im Teilnahmeantrag fehlende und unvollständige Erklärungen und Nachweise, die bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist (IV.2.2) nicht vorgelegt werden, bis zum Ablauf einer zu bestimmenden Nachfrist nachzufordern; die Bewerber haben keinen Anspruch darauf, dass der Auftraggeber von dieser Nachforderungsmöglichkeit Gebrauch macht. Eine unvollständige Einreichung führt, wenn die Vergabestelle von der Nachforderungsmöglichkeit nicht Gebrauch macht, oder eine Nachforderung fruchtlos geblieben ist, zum Ausschluss aus dem Verfahren. Broschüren und weitere Unterlagen zur Vorstellung des Büros sind ausdrücklich nicht erwünscht und werden nicht berücksichtigt. . Eine Registrierung ist für den Download der Unterlagen nicht erforderlich. Es wird jedoch eine Registrierung auf der Vergabeplattform empfohlen. Sollten Fragen zu den Bewerbungsunterlagen gestellt werden, so werden die Antworten hierauf in die Plattform eingestellt werden. Im Falle einer Registrierung bekommt der Bewerber eine Mitteilung hierüber, auch wenn Unterlagen geändert werden sollten. Ohne diese freiwillige Registrierung ist der Bewerber selbst dafür verantwortlich, sich zu informieren, ob es Änderungen oder Antworten gibt. . Fragen sind so rechtzeitig (spätestens jedoch 9 Kalendertage vor Fristablauf) zu stellen, sodass dem Auftraggeber unter Berücksichtigung interner Abstimmungsprozesse eine Beantwortung spätestens 6 Tage vor Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe bzw. zur Einreichung der Teilnahmeanträge möglich ist. Der Auftraggeber behält sich vor, nicht rechtzeitig gestellte Fragen gar nicht oder innerhalb von weniger als 6 Tagen vor Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe bzw. zur Einreichung der Teilnahmeanträge zu beantworten (ggf. ohne Fristverlängerung). . Die angegebene Frist zum Versand der Aufforderungen zur Angebotsabgabe ist nicht bindend. Die Aufforderung zur Angebotsabgabe erfolgt, sobald die Auswertung des Teilnahmewettbewerbs abgeschlossen ist. . Die Bewerber mit der höchsten Bewertung werden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Bei Punktgleichheit und wenn es dem Auftraggeber objektiv nachvollziehbar nicht möglich ist, den Bewerberkreis anhand der festgelegten Kriterien auf das vorgesehene Maß zu begrenzen, wird die Auswahl unter den verbleibenden Bewerbern durch Losentscheid gem. § 75 Abs. 6 getroffen. . Die Auswahl der Bewerber zwischen der Mindest- und Höchstzahl erfolgt anhand der erreichten Punktzahlen im Rahmen der Auswertung. Sofern hier ein Punktabstand erreicht wird, behält sich der Auftraggeber vor, eine geringere Anzahl als die angegebene Höchstzahl zur Angebotsabgabe aufzufordern.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6. Ausschlussgründe

Der Zahlungsunfähigkeit vergleichbare Lage gemäß nationaler Rechtsvorschriften: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB

Konkurs: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Korruption: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Vergleichsverfahren: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Vereinbarungen mit anderen Wirtschaftsteilnehmern zur Verzerrung des Wettbewerbs: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Verstoß gegen umweltrechtliche Verpflichtungen: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Betrugsbekämpfung: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Kinderarbeit und andere Formen des Menschenhandels: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Zahlungsunfähigkeit: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Verstoß gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Verwaltung der Vermögenswerte durch einen Insolvenzverwalter: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Falsche Angaben, verweigerte Informationen, die nicht in der Lage sind, die erforderlichen Unterlagen vorzulegen, und haben vertrauliche Informationen über dieses Verfahren erhalten.: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Interessenkonflikt aufgrund seiner Teilnahme an dem Vergabeverfahren: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Direkte oder indirekte Beteiligung an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Schwere Verfehlung im Rahmen der beruflichen Tätigkeit: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Vorzeitige Beendigung, Schadensersatz oder andere vergleichbare Sanktionen: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Verstoß gegen sozialrechtliche Verpflichtungen: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Einstellung der gewerblichen Tätigkeit: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Entrichtung von Steuern: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB
Terroristische Straftaten oder Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123 bis 126 GWB

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: TNW_HLS_Stadt Passau_Nebau Feuerwehrfachwerkstätte

Beschreibung: Die Stadt Passau beabsichtigt den Neubau einer Werkstätte für Feuerwehren. .
Derzeit ist die Werkstätte in die Hauptwache der Feuerwehr Passau in der Leonhard-Paminger-Straße integriert. Das Gebäude wurde 1972 erbaut und 1998 erweitert. Da weder Hauptwache, noch Werkstätte den aktuellen Anforderungen entsprechen, soll in einem ersten Schritt die Werkstätte neu gebaut und in einem zweiten Schritt die Hauptwache saniert

werden. Der Raumbedarf übersteigt die derzeit vorhandenen Kapazitäten sowohl bei der Feuerwehr als auch bei der Fachwerkstätte. Zudem besteht an den Gebäuden nicht unerheblicher Sanierungsbedarf. Diese Aufgabenbeschreibung umfasst nur den Neubau der Werkstätte, der auf einer noch unbebauten Fläche des Grundstücks entstehen soll. Die Kenngrößen des Neubaus gliedern sich wie folgt: . Grundstücksfläche Gesamt (Hauptwache und Werkstätte): 7.689 m² Möglich Grundstücksfläche für die Werkstätte: 1.288 m² Mögliches Baufeld: 1.925 m² Benötigte Raumfläche gem. Raumprogramm (ohne Gänge): 2.060 m² . Die aktuelle Kostenprognose für das Gesamtprojekt (KG 200-700) liegt bei ca. 16 Mio. EUR brutto. . Der Neubau ist in jedem Fall unter Beibehaltung der vollen Einsatzbereitschaft der Hauptwache zu realisieren. Zu Beginn ist der Hydrant auf dem Gelände zu versetzen. Dieser befindet sich auf dem Baugelände der Werkstätte und muss während der Bauphase für die Feuerwehr zugänglich sein, da hier die Löschfahrzeuge mit Löschwasser befüllt werden. Idealerweise wird er gleich an den künftig endgültigen Standort versetzt. In unmittelbarer Nähe zum Grundstück befindet sich eine zentrale Heizversorgung. Im Zuge eines Bauvorhabens in der Nachbarschaft wurde das Nahwärmeversorgungsnetz ausgebaut und dabei ein Anschlusspunkt für die Hauptfeuerwache bzw. den Neubau der Fachwerkstätte geschaffen. Des Weiteren besteht auf dem aktuellen Grundstück ein Tanklager für Diesel und Gerätebenzin, welches eventuell in den Neubau integriert werden kann. . Die Werkstätte soll folgende Bereiche enthalten: . Atemschutzwerkstatt Hier werden 610 Pressluftatmer, 1.760 Masken und 1.275 Flaschen gewartet, gereinigt und geprüft. . Kfz-Werkstatt Hier werden 111 Fahrzeuge incl. Dienstwagen der Stadt Passau und Katastrophenschutzfahrzeuge gewartet und repariert. . Schlauchwäsche Hier werden 3.230 Druckschläuche gereinigt, gewartet und repariert. . Hier sind mehrere Varianten zu untersuchen. Umbau der bestehenden Vollwaschstraße mit Turm, Errichtung einer Halbwaschstraße mit Turm im Neubau oder Errichtung einer Kompaktanlage im Neubau. . Elektro- und Funkwerkstatt Hier werden unter anderem 325 Digitalfunkgeräte, 560 Funkmeldeempfänger und 75 Mobilfunkgeräte repariert und gewartet. . Kleiderkammer Hier werden 6.900 Ausrüstungsgegenstände und 1.100 Uniformen verwaltet, repariert und gereinigt. . Des Weiteren wird eine Vielzahl an Geräten, Maschinen und Werkzeugen gewartet und instandgesetzt. Zusätzlich werden natürlich Sozial-, Büro- und Lagerräume benötigt. Wenn möglich, 14 oberirdische Parkplätze für die Beschäftigten. . Aufgrund der vorhandenen Grundstücksfläche und der Kfz-Werkstatt im Erdgeschoss ist mindestens ein Aufzug notwendig. Im Erdgeschoss soll eine Waschhalle, eine Werkstatthalle für Lkw mit Schmiergrube, eine Werkstatthalle für Pkw mit Hebebühne und eine Prüfhalle mit Portalkran für Fahrzeuge, Geräte und Maschinen entstehen. Die Anlieferung und Abholung der Atemschutzgeräte soll im Erdgeschoss erfolgen. Hier ist auf eine strenge Schwarz-Weiß-Trennung zu achten. Das heißt, gereinigte und geprüfte Ausrüstungsgegenstände dürfen nicht mit ungereinigten in Kontakt kommen. Da die Atemschutzwerkstatt und die Wäscherei für Atemschutzgeräte und Kleidung wohl im 1. OG untergebracht werden muss, ist diese Thematik auch bei der Planung des Aufzuges oder der Aufzüge zu beachten. . Das gesamte Gebäude soll notstromversorgt sein. Zur Prüfung der Pumpen soll unter der Werkstätte eine Zisterne errichtet werden. . . Zeitlicher Ablauf: . . Planung, Bauantrag und Ausschreibungen: 2024 + 2025 Bauphase: 2026 + 2027 . . Leistungen: . Beauftragt werden die Leistungen des Leistungsbildes Fachplanung Technische Ausrüstung in den Anlagengruppen 1, 2, 3 und 7 gemäß Teil 4 Abschnitt 2 HOAI, stufenweise in den Leistungsphasen 1 bis 9 gemäß § 55 Abs. 3 HOAI i.V.m. Anlage 15 Nummer 15.1 HOAI.

Interne Kennung: #1

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros, 71321300 Beratung im Bereich Sanitärinstallation, 71321400 Beratung im Bereich Belüftung, 71321200 Heizungsplanung, 71330000 Verschiedene von Ingenieuren erbrachte Dienstleistungen, 71320000 Planungsleistungen im Bauwesen

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Passau

Postleitzahl: 94032

Land, Gliederung (NUTS): Passau, Kreisfreie Stadt (DE222)

Land: Deutschland

Zusätzliche Informationen: Erfüllungsort für die Leistungen des Auftragnehmers ist die Baustelle, soweit die Leistungen dort zu erbringen sind, im Übrigen der Sitz des Auftraggebers.

5.1.6. Allgemeine Informationen

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben: Erforderlich für das Angebot

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: ja

Zusätzliche Informationen: #Besonders geeignet für:freelance# Die Zuschlagskriterien werden ausschließlich in den Vergabeunterlagen aufgeführt. . Die Architektenleistungen

Objektplanung Gebäude und Innenräume und die Fachplanerleistungen Technische

Ausrüstung - ELT sowie Tragwerksplanung werden parallel in gesonderten europaweiten

Vergabeverfahren beschafft. . Zeitlicher Ablauf: Planung, Bauantrag und Ausschreibungen:

2024 + 2025 Bauphase: 2026 + 2027 Fertigstellung: Ende 2027 . Mit den Vergabeunterlagen

werden den Bewerbern nachfolgende Unterlagen zur Verfügung gestellt: - Raumprogramm - Baufeld - Lageplan

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Kriterium:

Art: Eignung zur Berufsausübung

Bezeichnung: Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: - Nachweis Berechtigung zur Führung einer

Berufsbezeichnung: Ingenieur/-in Der Nachweis zur Berufsausübung des Inhabers/der

Inhaberin oder der Führungskräfte des Unternehmens oder der Projektleitung ist durch

Vorlage der Berufszulassung (Nachweis Kammereintragung oder Diplomurkunde (Dipl.-Ing.

Univ./TU/TH/FH, Master, Bachelor oder vergleichbare Berufszulassung) zu führen. Bewerber

oder verantwortliche Berufsangehörige juristischer Personen, die die entsprechende

Berufsbezeichnung nach dem Recht eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union

oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum tragen,

erfüllen die fachlichen Voraussetzungen dann, a) wenn sie sich dauerhaft im Bundesgebiet

der Bundesrepublik Deutschland niedergelassen haben und berechtigt sind, die deutschen

Berufsbezeichnungen nach den einschlägigen deutschen Fachgesetzen aufgrund einer

Gleichstellung mit nach der Richtlinie 2005/36/EG (geändert durch die Richtlinie 2013/55/EU)

zu tragen oder b) wenn sie vorübergehend im Bundesgebiet tätig sind und ihre

Dienstleistungserbringung nach Richtlinie 2005/36/EG angezeigt haben.

Kriterium:

Art: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Berufs- und Betriebshaftpflichtversicherung des Auftragnehmers / der ARGE bei einem, in einem Mitgliedsstaat der EU oder eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zugelassenen Versicherungsunternehmens oder Kreditversicherers, mit einer Deckungssumme von mind. 3,0 Mio. EUR für Personenschäden und von mind. 3,0 Mio. EUR für sonstige Schäden. Sie/Er hat zu gewährleisten, dass zur Deckung eines Schadens aus dem Vertrag Versicherungsschutz in Höhe der genannten Deckungssummen besteht. In jedem Fall muss die Maximierung der Ersatzleistung pro Versicherungsjahr mindestens das Zweifache der Deckungssumme betragen. Die Deckung muss über die gesamte Vertragslaufzeit uneingeschränkt erhalten bleiben. Bei einer ARGE muss der Versicherungsschutz auf die ARGE ausgestellt sein. Alternativ kann eine gleichlautende Versicherungsbestätigung ALLER ARGE-Mitglieder vorliegen (Mindestsummen sind von jedem ARGE-Mitglied vorzuweisen), wenn in der jeweiligen Bescheinigung der Passus enthalten ist, dass auch die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften sowie das in diesem Zusammenhang bestehende Risiko aus der gesamtschuldnerischen Haftung und dem Insolvenzrisiko eines ARGE-Partners mitversichert ist. Eigenerklärungen diesbezüglich sind vorläufig ausreichend. Bei Erteilung des Auftrags muss der gültige Versicherungsschein nachgereicht werden. Der Auftragnehmer / die ARGE ist verpflichtet, dem Auftraggeber jährlich eine aktuelle Versicherungsbescheinigung vorzulegen.

Kriterium:

Art: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Umsatz

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Eignungskriterium: Eigenerklärung über den Umsatz für entsprechende Dienstleistungen: Spezifischer Umsatz (netto) im Durchschnitt der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre im Leistungsbild Technische Ausrüstung HLS . Bei Bewerbergemeinschaften ist die Eigenerklärung von jedem Mitglied der Bewerbergemeinschaft einzeln anzugeben. . Nachweis auf Verlangen der Vergabestelle durch Bestätigung eines vereidigten Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters oder entsprechend testierte Jahresabschlüsse oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen. .

Auswahlkriterium: Spezifischer Umsatz (netto): Durchschnitt der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre im Leistungsbild Technische Ausrüstung HLS 50 Punkte: ab 1.100.000 EUR Umsatz / Jahr 40 Punkte: ab 950.000 EUR Umsatz / Jahr 30 Punkte: ab 800.000 EUR Umsatz / Jahr 20 Punkte: ab 650.000 EUR Umsatz / Jahr 10 Punkte: ab 500.000 EUR Umsatz / Jahr Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Gewichtung (Punkte, genau): 50,00

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Bürokapazität / Personalstärke

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Eignungskriterium: Eigenerklärungen über das jährliche Mittel der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren Beschäftigten (Ingenieure/-innen, Techniker/-innen, Dipl.-Ing. Univ./TU/TH/FH, Master, Bachelor oder vergleichbare

Berufszulassung). . Auswahlkriterium: Bürokapazität / Personalstärke (in Vollzeit), im Mittel der letzten 3 Jahre 50 Punkte: ab 4 Ingenieuren/-innen, Techniker /-innen 30 Punkte: ab 3 Ingenieuren/-innen, Techniker /-innen 10 Punkte: ab 2 Ingenieuren/-innen, Techniker /-innen Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen
Gewichtung (Punkte, genau): 50,00

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Referenzen

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Eignungskriterium: Eigenerklärungen über Referenzen (Die Angaben sind in den entsprechenden Formblättern "Bewerbungsbogen /Projektdatenblätter" zu machen): Es sind geeignete Referenzen über vom Bewerber erbrachte Dienstleistungen aufzulisten. Referenzprojekte finden nur insoweit Berücksichtigung, als die Fertigstellung (Bezugsfertigkeit/Inbetriebnahme) zwischen 01.01.2018 und dem Ablauf der unter 5.1.12 genannten Bewerbungsfrist erfolgt ist. (Hinweis: Referenzprojekte können auch dann eingereicht werden, sofern nur Teilleistungen beauftragt wurden. Unabhängig davon ist die Fertigstellung (Bezugsfertigkeit/Inbetriebnahme) maßgebend für die Wertung eingereicherter Referenzen) Es werden gemäß § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV nur die geforderten Angaben berücksichtigt: . 1. Referenzportfolio HLS - Auftraggeber - Art der Aufgabenstellung - Schwierigkeitsgrad - erbrachte Leistungen in den Leistungsphasen 2-8 in der Anlagengruppe 1 sowie in den Leistungsphasen 2-3 und 5-8 in den Anlagengruppen 2, 3 und 7 im Leistungsbild Fachplanung Technische Ausrüstung HLS (Angabe in Prozentpunkten) - Größenordnung: anrechenbare Kosten (KG 410, 420, 430, 470) netto . 2. Spezifische Referenzanforderungen -Werkstätten der Feuerwehr gemäß DIN 14092-7 mit Planung und Ausführung für folgende Bereiche: Atemschutzwerkstatt; Elektro- und Funkwerkstatt; Schlauchpflegewerkstatt; Kraftfahrzeugwerkstatt . . Auswahlkriterium: Referenzprojekte können eingereicht werden (und werden gewertet), sofern die Fertigstellung (Bezugsfertigkeit/Inbetriebnahme) im Zeitraum 01.01.2018 bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung genannten Bewerbungsfrist erfolgt ist. [HINWEIS: Referenzprojekte können auch dann eingereicht werden, sofern nur Teilleistungen beauftragt wurden. Unabhängig davon ist die Fertigstellung (Bezugsfertigkeit/Inbetriebnahme) maßgebend für die Wertung eingereicherter Referenzen]. . 1. Referenzportfolio HLS Die drei besten Referenzen werden gewertet. Die Referenzen werden jeweils anhand nachstehender Kriterien bewertet. Je Kriterium werden die unten aufgelisteten Punktzahlen vergeben. Pro Referenz können somit maximal 140 Punkte erreicht werden. (Entscheidend ist jeweils die höchste erreichbare Punktzahl je Kriterium.) . Kriterium 1: Art der Aufgabenstellung: - 40 Punkte: Feuerwachen oder Werkstatt für Feuerwehren - 20 Punkte: Gewerbe - und Werkstattbauten . Kriterium 2: Schwierigkeitsgrad - 20 Punkte: überdurchschnittliche (hohe) Anforderungen (HZ III) - 15 Punkte: durchschnittliche Anforderungen (HZ II) - 10 Punkte: geringe Anforderungen (HZ I) . Kriterium 3: Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern - 10 Punkte: Erfahrung vorhanden - 0 Punkte: Keine Erfahrung vorhanden . Kriterium 4: Leistungsumfang (Fachplanung Technische Ausrüstung) - 15 Punkte: Anlagengruppe 1: mind. 90 % der Leistungen in den Leistungsphasen 2-8 - 15 Punkte: Anlagengruppe 2: mind. 90 % der Leistungen in den Leistungsphasen 2-3, 5-8 - 10 Punkte: Anlagengruppe 3: mind. 90 % der Leistungen in den Leistungsphasen 2-3, 5-8 - 10 Punkte: Anlagengruppe 7: mind. 90 % der Leistungen in den Leistungsphasen 2-3, 5-8 - 7,5 Punkte: Anlagengruppe 1: mind. 50 % der Leistungen in den Leistungsphasen 2-8 - 7,5 Punkte: Anlagengruppe 2: mind. 50 % der Leistungen in den Leistungsphasen 2-3, 5-8 - 5 Punkte: Anlagengruppe 3: mind. 50 % der Leistungen in den Leistungsphasen 2-3, 5-8 - 5 Punkte: Anlagengruppe 7: mind. 50 % der Leistungen in den

Leistungsphasen 2-3, 5-8 . Kriterium 5: Größenordnung: - 20 Punkte: anrechenbare Kosten (KG 410, 420, 430, 470) ab 1,0 Mio. EUR netto - 10 Punkte: anrechenbare Kosten (KG 410, 420, 430, 470) ab 0,8 Mio. EUR netto . 2. Spezifische Referenzanforderungen Die folgenden Referenzkriterien sind gesondert zu belegen. Je Kriterium (Bereich) werden die unten aufgelisteten Punktzahlen vergeben. Für das Referenzportfolio kann somit eine maximale Punktzahl von 40 Punkten erreicht werden. Die Referenzkriterien müssen nicht mit einer einzelnen Referenz belegt werden. Der Nachweis der Erfahrungen kann mit unterschiedlichen Referenzen erbracht werden. Die Referenzprojekte aus Ziffer 2.2.1) können zum Nachweis der Erfahrung ebenfalls herangezogen werden. . Werkstätten der Feuerwehr gemäß DIN 14092-7 mit Planung und Ausführung für folgende Bereiche: - 10 Punkte: Atemschutzwerkstatt - 10 Punkte: Elektro- und Funkwerkstatt - 10 Punkte: Schlauchpflegewerkstatt - 10 Punkte: Kraftfahrzeugwerkstatt

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Gewichtung (Punkte, genau): 460,00

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 4

Der Erwerber behält sich das Recht vor, den Auftrag aufgrund der ursprünglichen Angebote ohne weitere Verhandlungen zu vergeben

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YHYHYJL/documents>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

URL: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YHYHYJL>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4YHYHYJL>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 05/12/2023 10:00:00 (UTC+01:00) Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Der öffentliche Auftraggeber kann gemäß § 56 Abs. 2 S. 1 VgV den Bewerber oder Bieter unter Einhaltung der Grundsätze der Transparenz und der Gleichbehandlung auffordern, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte unternehmensbezogene Unterlagen, insbesondere Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise, nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren, oder fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein
Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: Der Bewerber hat anzugeben, ob Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB vorliegen und ob er selbst bzw. ein nach Satzung oder Gesetz für den Bewerber Vertretungsberechtigter in den letzten zwei Jahren - gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder - gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmerentsendegesetz oder - gem. § 19 Abs. 1 Mindestlohngesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden ist. . Der Bewerber hat anzugeben, inwieweit sein Unternehmen einen Bezug zu Russland hat. Dafür ist die "Eigenerklärung-Russland" auszufüllen und als Teil des Teilnahmeantrages abzugeben. Diese Erklärung ist auch für Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher gem. den Bedingungen der Erklärung abzugeben.
Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich
Aufträge werden elektronisch erteilt: ja
Zahlungen werden elektronisch geleistet: nein

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern
Informationen über die Überprüfungsfristen: Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig (§ 160 Abs. 3 GWB), soweit: . 1. der Antragsteller den geltend gemachten Verstoß gegen Vergabevorschriften vor Einreichen des Nachprüfungsantrags erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht innerhalb einer Frist von 10 Kalendertagen gerügt hat; . 2. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden; . 3. Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, nicht spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden; . 4. mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt:

Rechtsanwälte Prof. Dr. Rauch & Partner mbB

Beschaffungsdienstleister: Rechtsanwälte Prof. Dr. Rauch & Partner mbB

TED eSender: Beschaffungsamt des BMI

8. Organisationen

8.1. ORG-0005

Offizielle Bezeichnung: Beschaffungsamt des BMI

Registrierungsnummer: 994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Stadt Passau

Registrierungsnummer: 09262000-STPAX0016-84

Postanschrift: Rathausplatz 2

Stadt: Passau

Postleitzahl: 94032

Land, Gliederung (NUTS): Passau, Kreisfreie Stadt (DE222)

Land: Deutschland

E-Mail: poststelle@passau.de

Telefon: +49 851396-0

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Rechtsanwälte Prof. Dr. Rauch & Partner mbB

Registrierungsnummer: DE 188865506

Postanschrift: Hoppestraße 7

Stadt: Regensburg

Postleitzahl: 93049

Land, Gliederung (NUTS): Regensburg, Kreisfreie Stadt (DE232)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Vergabeabteilung

E-Mail: vergabe@prof-rauch-baurecht.de

Telefon: +49 94129734-10

Fax: +49 94129734-11

Rollen dieser Organisation:

Beschaffungsdienstleister

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Rechtsanwälte Prof. Dr. Rauch & Partner mbB

Registrierungsnummer: DE 188865506

Postanschrift: Hoppestraße 7

Stadt: Regensburg

Postleitzahl: 93049

Land, Gliederung (NUTS): Regensburg, Kreisfreie Stadt (DE232)

Land: Deutschland

Kontaktperson: Vergabeabteilung

E-Mail: vergabe@prof-rauch-baurecht.de

Telefon: +49 94129734-10

Fax: +49 94129734-11

Rollen dieser Organisation:

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0004

Offizielle Bezeichnung: Regierung von Oberbayern - Vergabekammer Südbayern

Registrierungsnummer: DE 811335517

Postanschrift: Maximilianstraße 39
Stadt: München
Postleitzahl: 80538
Land, Gliederung (NUTS): München, Kreisfreie Stadt (DE212)
Land: Deutschland
E-Mail: vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de
Telefon: +49 892176-2411
Rollen dieser Organisation:
Überprüfungsstelle

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: d652e19f-ee42-4a03-a184-aaa6144b5204 - 01
Formulartyp: Wettbewerb
Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Unterart der Bekanntmachung: 16
Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 03/11/2023 13:08:03 (UTC+01:00)
Mitteleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit
Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch
Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 673220-2023
ABl. S – Nummer der Ausgabe: 213/2023
Datum der Veröffentlichung: 06/11/2023